

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

Botschaft zum Welt-Aids-Tag

New York, 1. Dezember 2022

Die internationale Gemeinschaft hat versprochen, Aids bis 2030 zu beenden.

Dieses Ziel liegt derzeit nicht in Reichweite.

Um Aids zu beenden, müssen wir die Ungleichheiten beseitigen, die Fortschritten im Weg stehen.

Derzeit riskieren wir Millionen weiterer Neuinfektionen und Millionen weiterer Todesfälle.

Deshalb rufen wir an diesem Welt-Aids-Tag mit einer Stimme:

Schluss mit der Ungleichheit!

Die Parole „Schluss mit der Ungleichheit“ ist ein Aufruf zum Handeln.

Ein Aufruf, die bewährten praktischen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Beendigung von Aids beitragen werden.

Die Dienste für die HIV-Behandlung und -Prävention und für HIV-Tests müssen besser verfügbar, hochwertiger und besser geeignet sein.

Dazu müssen mehr finanzielle Mittel bereitgestellt werden.

Wir brauchen bessere Gesetze, Strategien und Verfahren, um gegen die Stigmatisierung und Ausgrenzung von Menschen mit HIV vorzugehen, insbesondere von marginalisierten Bevölkerungsgruppen.

Alle Menschen müssen respektvoll behandelt und freundlich aufgenommen werden.

Schließlich muss der Austausch von Technologien verbessert werden, besonders zwischen dem globalen Süden und Norden, um einen gleichberechtigten Zugang zum neusten Stand der HIV-Wissenschaft zu ermöglichen.

Die Ungleichheiten, die die Aids-Pandemie fortbestehen lassen, können und müssen überwunden werden.

Wir können Aids beenden.

Doch dazu müssen wir zunächst die Ungleichheit beenden.
